



Mit der Nase im Wind und viel Mut jagt die junge Steuerfrau Nadja Konrad vom WSC Eibstadt durch die Hindernisse des Parcours im Ochsenfurter Yachthafen und belegt am Ende in der Gruppe W5 den dritten Platz. Foto: st

## Der Main als Kitzinger Goldader

Kitzinger Motorsportboot-Nachwuchs bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft ganz vorne dabei

### Wassersport

■ **OCHSENFURT.** Nicht nur Schnelligkeit, auch Fingerfertigkeit beim Stecken von Knoten war bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft im Motorbootslalom gefragt. Die Seglerjugendschaft Nürnberg stellte in Ochsenfurt ihr Gelände für die Titelkämpfe zur Verfügung und sorgte für die Bewirtung der zahlreichen Motorboot-Sportfreunde.

Veranstalter war der WSC Eibstadt, der mit Gerhard Braun den Rennleiter stellte. Gefahren wurde in Schlauchbooten mit Außenbordmotoren in zwei Leistungsklassen. Die Gruppen M2 bis M4 benutzten Boote mit acht PS, die Gruppen M5 und M6 fuhren Boote mit 15 PS Motoren. Der Bootsport-Nachwuchs legte in fünf Altersgruppen los: In der M2 starteten 11 bis 12-Jährige, in M3 die 13 bis 14-Jährigen, die Gruppe M4 beheimatete Jugendliche zwischen 15 und 16 Jahre, die M5 17 bis 18 Jahre und in der Klasse M6 betrug die Altersgrenze 27 Jahre.

Alle Gruppen hatten den gleichen Parcours zu absolvieren, nur die Fahrlinie gestaltete sich für die älteren Teilnehmer schwieriger. Wie der bayerische Jugendleiter des Deutschen Motoryachtverbandes, Wolfgang

Klee (SSC Kitzingen), erklärte, mussten sich alle Teilnehmer vor dem Rennen einer theoretische Prüfung unterziehen. Nach erfolgreichem Abschluss gab es eine Fahrerlizenz, ohne die Niemand am Slalom teilnehmen durfte. Für die Gruppen M5 und M6 wurde am Sonntagmorgen ein Alkoholest durchgeführt. Rennleiter Braun stellte zufrieden fest, dass alle Teilnehmer ohne Alkohol im Blut antraten.

Die drei Erstplatzierten jeder

Klasse vertreten am 13. und 14. September die bayerischen Farben bei der Deutschen Meisterschaft, auf der Regattastrecke in Duisburg Wedau ausgetragen wird. Dort werden bis zu 250 Fahrer erwartet, in Ochsenfurt starteten 42.

Bei den jüngsten Bootsführern beherrschte der Drittplatzierte der Weltmeisterschaft Philipp Klee vom Segel- und Sportbootclub Kitzingen die Konkurrenz. Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht und holte

sich den Titel mit 17 Punkten Vorsprung. Die beiden anderen Kitzinger Teilnehmer dieser Gruppe, Michelle Fries und Melanie Dappert, rangierten auf Platz fünf und sieben. In der Gruppe M3 fuhr mit Daniel Dappert nur ein Kitzinger mit, der bei seinem ersten Auftritt auf bayerischer Ebene den zehnten Platz belegte. In der Gruppe M4 schickte der SSC Kitzingen mit Moritz Basel einen Teilnehmer aufs Wasser, der auf Platz sieben anlegte.

Durch eine tolle Leistung meldete sich der Ex-Europameister Sebastian Klee auf der Wettkampfbühne zurück. Er setzte sich gegen seinen stärksten Kontrahenten, den eigentlichen Favoriten Dominik Zimmermann vom 1. Fürther Wassersport-Club durch. Nach dreijähriger Pause holte er sich auf Anhieb den Bayerische Meistertitel der Gruppe M5.

Bei den ältesten Teilnehmern, der Gruppe M6, gingen vier Teilnehmer an den Start. Mit einem fantastischen dritten Lauf, als er die Gesamtbestzeit herausfuhr, verdrängte der SSCler Dominik Fries die Eibstädterin Daniela Braun noch vom Siegerpodest und belegte Rang drei. Das Team der Wassersportfreunde aus Passau sicherten sich den von Jugendleiter Klee gestifteten Wanderpokal als erfolgreichstes Team.

Eibstadt's Bürgermeister Heinz Koch und Rennleiter Braun bedankten sich bei der Segler-Jugendschaft Nürnberg für die Bereitstellung des Geländes. Der Dank galt auch Gunnar Lorenz von einem Würzburger Softwarehaus, der bei der Auswertung der Rennprotokolle behilflich war.

Zum Schluss der Veranstaltung wurde, wie es Rennleiter Braun betonte, „nach alter bayerischer Tradition“, der Jugendleiter Wolfgang Klee in das kühle Nass geworfen. \*st\*



Erfolgreich schnitten die Kitzinger Teilnehmer bei der „Bayerischen“ im Motorboot-Slalom ab. Philipp Klee (vorne, erster von links) und Sebastian Klee (Mitte, zweiter von links) siegten in ihrer Klasse, Dominik Fries (Mitte, dritter von links) landete auf Rang drei. Für alle drei bedeutete die Platzierung den Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft im September in Duisburg. Foto: st